Prof. Dieter Kempf

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS
DER GEA GROUP AKTIENGESELLSCHAFT

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahr. Er hat sich dabei regelmäßig mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit allen wesentlichen Sonderthemen befasst und den Vorstand bei Fragen der Unternehmensleitung fortlaufend beraten.

Als Grundlage zur Ausübung seiner Aufgaben dienten dem Aufsichtsrat zum einen die Beratungen in seinen Sitzungen und Ausschüssen. Zum anderen hat der Vorstand – im Rahmen seiner Informationsverpflichtungen – den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen, über den Geschäftsverlauf, die Planung, die Strategie und die Lage des Konzerns unterrichtet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden, und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen und im Plenum des Aufsichtsrats mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen sowie Anregungen einzubringen. Zu den Ergebnissen und wesentlichen Diskussionsbeiträgen der Ausschusssitzungen wurde von den Vorsitzenden der einzelnen Ausschüsse jeweils in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrats berichtet; die Diskussionen in den Ausschüssen fanden so vielfach auch Eingang in die Meinungsbildung des Plenums. Auf diese Weise trug die vorbereitende und vertiefende Tätigkeit der Ausschüsse wesentlich zur Effektivität und Qualität der Aufsichtsratsarbeit insgesamt bei.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Präsidial- und Nachhaltigkeitsausschusses, die Vorsitzende des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses (vormals Prüfungsausschuss) sowie der Vorsitzende des Ausschusses für Innovation und Produktnachhaltigkeit in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrats- und der Vorstandsvorsitzende berieten sich zwischen den Sitzungen regelmäßig zu Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der Informationssicherheit, der Compliance sowie zu Themen der Nachhaltigkeit. Die Vorsitzende des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses stand außerhalb der Sitzungen mit Mitgliedern des Vorstands – insbesondere mit dem Finanzvorstand – in regelmäßigem Kontakt, um sich über aktuelle Entwicklungen, die für die Arbeit des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses relevant sind, zu informieren und gegebenenfalls darüber zu beraten. Darüber hinaus tauschte sich die Vorsitzende des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit den Abschlussprüfern und der Leitung Interne Revision aus. Hinzu kamen Gespräche mit einzelnen Abteilungsleitern zu relevanten Themenbereichen. Um den etablierten kontinuierlichen Dialog zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Investorenvertretern zu Themen aus dem Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats weiterzuführen, fand Anfang 2024 erneut eine Governance Roadshow des Aufsichtsratsvorsitzenden statt. Die im Rahmen dieser Investorengespräche geäußerten Anregungen bzgl. der bei GEA praktizierten Corporate Governance finden Eingang in die Beratungen des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig insbesondere über die Auftragseingangs-, Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und seiner Divisionen sowie über die aktuellen Entwicklungen des Geschäfts, der Lieferkette, des Wettbewerbs sowie der geopolitischen Risiken einschließlich deren Auswirkungen auf den Konzern und seine Geschäftstätigkeit unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen anhand von Unterlagen erläutert. Vor und zwischen den Sitzungsterminen berichtete der Vorstand schriftlich über wesentliche Ereignisse an die Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Zukunftsperspektiven und die strategische Ausrichtung des Unternehmens und seiner Divisionen sowie die Unternehmensplanung wurden ausführlich mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Der Aufsichtsrat gab nach umfassender Prüfung und Erörterung bzw. Vorbehandlung durch die Ausschüsse sein Votum zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands ab, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen bzw. den Regelungen der Geschäftsordnung erforderlich oder zweckmäßig war. In begründeten Fällen, insbesondere bei Eilbedürftigkeit, wurden Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2023 fanden insgesamt acht Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon eine außerordentliche Sitzung. Während seiner Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum vor allem mit folgenden Schwerpunktthemen: der Unternehmens- und Wachstumsstrategie, der Finanzberichterstattung und der finanziellen Entwicklung inkl. der Auswirkungen der Inflation, der Compliance, den geopolitischen Risiken und ihre Auswirkungen auf GEA, den Themenfeldern Märkte, Kunden und Kundenzufriedenheit, Wettbewerb sowie Nachhaltigkeit. Vor den Plenumssitzungen haben die Arbeitnehmervertreter in Vorgesprächen mit dem Vorstand die wesentlichen Themen der Tagesordnung beraten. Seit Beginn der neuen Amtsperiode des Aufsichtsrats Anfang Mai 2021 beraten sich auch die Anteilseignervertreter regelmäßig im Vorfeld der Sitzungen des Aufsichtsrats zu den Sitzungsinhalten.

In der Sitzung am 9. Februar 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den vorläufigen Kennzahlen 2022. Des Weiteren beriet das Plenum über die Anpassung der Aufsichtsratsvergütung und schlug der Hauptversammlung einen rückwirkenden Beschluss vor, so dass die erhöhte Aufsichtsratsvergütung für das gesamte laufende Jahr 2023 zur Anwendung kam. In diesem Zusammenhang wurde darüber hinaus eine Empfehlung zur freiwilligen Selbstverpflichtung der Aufsichtsratsmitglieder zum Erwerb von GEA Aktien ausgesprochen. Die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder ist dieser Empfehlung gefolgt. Nähere Erläuterungen dazu finden sich im Vergütungsbericht. Des Weiteren informierte sich der Aufsichtsrat über die Informationssicherheit des Konzerns. Außerdem fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss zur Zielerreichung der variablen Vorstandsvergütung 2022. Zudem erläuterte der Vorsitzende den Mitgliedern die endgültigen Ergebnisse der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats, die im Vorjahr stattgefunden hatte.

Darüber hinaus wurde im Vorfeld zur Sitzung des Aufsichtsrats am 9. Februar 2023 eine Schulung zum Risikomanagement durchgeführt, welche ebenfalls in den Folgejahren regelmäßig stattfinden wird.

In der Aufsichtsratssitzung am 2. März 2023 erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses einschließlich der Ergebnisverwendung und die Billigung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022. Zudem hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Beschlussvorschläge zu den einzelnen Tagesordnungspunkten der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung verabschiedet. Des Weiteren informierte der Chief Operation Officer über die Aktivitäten in seinem Verantwortungsbereich inkl. Quality, Health, Safety und Environment (QHSE). Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Bericht des Chief Compliance Officer zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 sowie der vorbereitenden Ausgestaltung der Strategiesitzung des Aufsichtsrats im Juni 2023. Zudem wurde die Division „Food & Healthcare Technologies“ präsentiert.

In der Aufsichtsratssitzung, die im Vorfeld zur virtuellen Hauptversammlung am 27. April 2023 stattfand, befassten sich die Mitglieder eingehend mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2023. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat einer Änderung des Budgets 2023 sowie den angepassten Vorstandszielen für das Geschäftsjahr 2023 zu. Weiterhin wurde der Aufsichtsrat über die Besonderheiten der diesjährigen virtuellen Hauptversammlung informiert.

In der Sitzung am 21. Juni 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit den Ergebnissen der Aktionärsstrukturanalyse sowie der Bewertung der GEA Aktie. Zudem beriet der Aufsichtsrat über die Ergebnisse bzw. Erkenntnisse der diesjährigen Effizienzprüfung des Aufsichtsrats, die in diesem Jahr intern auf Basis eines Fragenkatalogs erfolgte. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat die Rentenanpassung zugunsten ehemaliger Mitglieder des Vorstands sowie eine Anpassung der Geschäftsordnung zur Zuständigkeit des Prüfungsausschusses im Hinblick auf Cybersicherheit. Darüber hinaus wurden die Region „Asien Pazifik“ sowie die Regionen „Westeuropa, Naher Osten & Afrika“ und „Lateinamerika“ erörtert. Ferner wurde der Aufsichtsrat in der Sitzung zur Informationssicherheit geschult und über Änderungen in der Nutzung des digitalen Sitzungsmanagements informiert.

Am 22. Juni 2023 fand die jährliche Strategiesitzung des Aufsichtsrats statt, in welcher der Vorstand den aktuellen Stand der Umsetzung der Mittelfriststrategie des Unternehmens „Mission 26“ vorstellte. Die „Mission 26“ fokussiert sich auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Innovation & Digitalisierung und New Food, sowie drei Exzellenz-Initiativen in den Bereichen Vertrieb, Service und Global Operation bis hin zur Prüfung gezielter Akquisitionen.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 20. September 2023 mit der Nachfolge des Finanzvorstands beschäftigt und Herrn Bernd Brinker als Nachfolger für den unerwartet verstorbenen Marcus A. Ketter für zunächst ein Jahr zum neuen Finanzvorstand gewählt. Ferner setzte sich das Plenum mit der Aktionärsstrukturanalyse sowie möglichen Maßnahmen in diesem Zusammenhang auseinander. Des Weiteren haben die Mitglieder des Aufsichtsrats erste Überlegungen zur Zielsetzung für die variable Vorstandsvergütung 2024 angestellt. Darüber hinaus setzte sich der Aufsichtsrat mit aktuellen Themen im operativen Bereich auseinander und wurde über die Region „Nordamerika“ informiert.

In der außerordentlich einberufenen Sitzung des Aufsichtsrats am 7. November 2023 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem Rückkauf von eigenen Aktien und fasste einen Beschluss zu deren Einziehung. Zudem hat der Aufsichtsrat empfohlen, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Wahl als Wirtschaftsprüfers der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 in der Hauptversammlung am 30. April 2024 vorzuschlagen.

In der Sitzung am 7. Dezember 2023 hat sich der Aufsichtsrat mit der Mittelfristplanung 2024 bis 2026 befasst und dem Budget 2024 zugestimmt. Die Themen Nachfolgeplanung für den Vorstand und Führungskräfteentwicklung waren ebenfalls Inhalt der Dezember-Sitzung. Überdies befasste sich der Aufsichtsrat mit der vorläufigen Zielerreichung 2023 für die variable Vorstandsvergütung und hat die Leistungskriterien der einjährigen Tantieme für das Geschäftsjahr 2024 bzw. die LTI-Tranche 2024-2027 festgelegt und beschlossen. Hierbei achtete der Aufsichtsrat darauf, dass sowohl die im Rahmen der LTI-Tranche 2024 festgelegten Leistungskriterien als solche als auch deren Kalibrierung unmittelbar zur Erreichung der im Rahmen der Strategie „Mission 26“ gesetzten Ziele beiträgt.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 7. Dezember 2023 darüber hinaus die Eckpunkte zum geplanten Tagesordnungspunkt „Say on Climate“ für die kommende Hauptversammlung beschlossen. Zudem wurden die Regionen „Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH) & Osteuropa (EE)“ sowie „Nord- und Mitteleuropa“ erläutert.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist vorgesehen, die Mitglieder des Aufsichtsrats unter anderem zum Thema Nachhaltigkeit zu schulen. Diese Schulung wird auch Klima- und andere Nachhaltigkeitsrisiken und deren Integration ins Risikomanagementsystem umfassen. In den Folgejahren soll es ebenfalls regelmäßige Schulungen im Aufsichtsrat zum Risikomanagement geben.

Darüber hinaus werden die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb solcher von der Gesellschaft organisierten Seminare bei der Durchführung und Finanzierung erforderlicher oder sinnvoller Fortbildungsmaßnahmen, z.B. in Bezug auf Themen für den Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss, unterstützt.

Arbeit der Ausschüsse

Der Präsidial- und Nachhaltigkeitsausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen (davon eine außerordentliche Sitzung) zusammen und hat sich schwerpunktmäßig mit laufenden M&A-Projekten, der Unternehmensstrategie „Mission 26“, Vorstandsangelegenheiten (insbesondere der Nachbesetzung der Position des Finanzvorstands) sowie der Nachfolgeplanung und Personal- bzw. Führungskräfteentwicklung beschäftigt. Bei der Entscheidung über die Neubesetzung der Position des Finanzvorstands war man sich der gesetzten Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand von mindestens 25 Prozent oder einer Frau im Vorstand bis zum 31. Dezember 2026 bewusst. Man ist sich auch einig, diese vorwärtsblickend weiterhin erreichen zu wollen. Nichtsdestotrotz hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Präsidial- und Nachhaltigkeitsausschusses sich angesichts der hohen Kompetenz, langjährigen Erfahrung sowie kurzfristigen Verfügbarkeit von Bernd Brinker entschieden, die Vorstandsposition des Chief Financial Officer für zunächst ein Jahr mit ihm zu besetzen.

Der Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss (vormals Prüfungsausschuss) kam im Wirtschaftsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Er befasste sich in Gegenwart der Abschlussprüfer sowie des Finanzvorstands im Wesentlichen mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss 2023, den Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresfinanzbericht 2023 sowie der nichtfinanziellen Konzernerklärung. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren ferner Themen wie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems, die Abschlussprüfung sowie das Compliance Management System. Der Chief Information Security Officer (CISO) des Konzerns berichtete in jeder Regelsitzung des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses zum Stand der Informationssicherheit. Der Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss befasste sich außerdem mit dem Rechnungslegungsprozess und der Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich der EU Taxonomieverordnung. Mindestens einmal im Jahr berichtet die Senior Vice President Corporate Tax, Customs und Foreign Trade in einer der Regelsitzungen über relevante Themen. Die Abschlussprüfer erläuterten dem Ausschuss umfassend ihre Prüfungstätigkeit, den Prüfungsablauf und die Prüfungsergebnisse. Der Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss behandelte zudem die Prüfungsqualität.

Des Weiteren unterbreitete der Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag hinsichtlich des Abschlussprüfers für das abgelaufene Geschäftsjahr und befasste sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung von Prüfungsablauf und Prüfungsschwerpunkten einschließlich des Honorars, mit der erforderlichen Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers sowie den von diesem erbrachten zulässigen Nichtprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2023.

Darüber hinaus war der Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss als für das Abschlussprüferauswahlverfahren verantwortlicher Ausschuss im Wirtschaftsjahr 2023 in alle wichtigen Prozesse und Entscheidungsschritte der Ausschreibung für die Abschlussprüferauswahl 2024 eingebunden. Auf Basis des Beschlusses des Prüfungsausschusses vom 3. November 2022 hatte GEA die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernlageberichts über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 sowie die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 neu ausgeschrieben. Zur Gewährleistung eines effizienten und wirksamen Auswahlprozesses wurde eine Projektgruppe zur operativen Unterstützung des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses eingerichtet. Der Vorstand von GEA stellte dem Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss ausreichend Ressourcen zur Verfügung.

Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, die aus der Mitte der Anteilseignervertreter gewählt werden. Er schlägt dem Aufsichtsrat im Vorfeld der Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder geeignete Kandidaten vor, die der Aufsichtsrat im Wege der gerichtlichen Bestellung bestellen lassen oder der Hauptversammlung zur Wahl vorschlagen kann. Die Grundlage für den Auswahlprozess des Nominierungsausschusses bildet das vom Aufsichtsrat verabschiedete Diversitätskonzept inklusive Kompetenzprofil des Aufsichtsrats. Der Ausschuss tagt in der Regel im Zusammenhang mit anstehenden Veränderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Dabei prüft er regelmäßig, ob das Diversitätskonzept inklusive Kompetenzprofil für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Ergänzung oder Aktualisierung bedarf. Im Geschäftsjahr 2023 tagte der Nominierungsausschuss viermal und befasste sich insbesondere mit der Nachbesetzung der durch die Niederlegung des Mandats von Herrn Jörg Kampmeyer resultierenden Vakanz im Aufsichtsrat.

Der Ausschuss für Innovation und Produktnachhaltigkeit hat im Geschäftsjahr 2023 zweimal getagt. Er befasste sich schwerpunktmäßig mit der Innovationstätigkeit und Produktnachhachhaltigkeit sowie Steuerung von Risikofeldern im Intellectual Property-Bereich im Konzern. In diesem Zusammenhang wurden wichtige Innovationsprojekte, wie zum Beispiel neuartige Lebensmittel (New Food) und Projekte mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit, vorgestellt und diskutiert. Ferner beschäftigte sich der Ausschuss mit Unterstützung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) unter anderem mit Verfahren der Aufbereitung von Kohlendioxid sowie zukunftsweisen und nachhaltigen Produktionsverfahren. In der Dezember-Sitzung wurde die Digitalisierung von Produkten und Prozessen sowie die Modularisierung eingehend betrachtet.

Der Vermittlungsausschuss wurde im Berichtsjahr nicht einberufen. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse jeweils in der anschließenden Aufsichtsratssitzung.

Dauer der Aufsichtsratszugehörigkeit und individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wurden im Geschäftsjahr 2023 grundsätzlich als Präsenzsitzungen durchgeführt. Die Mitglieder hatten jedoch immer auch die Möglichkeit virtuell an den Sitzungen teilzunehmen. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse teilnehmen konnten, waren diese entschuldigt und haben ihre Stimme in der Regel schriftlich abgegeben.

	Prof. Dieter Kempf (Vorsitzender)		Rainer Gröbel (stellv. Vorsitzender)		Nancy Böhning		Claudia Claas		Roger Falk		Prof. Jürgen Fleischer		Michael Kämpfert		Jörg Kampmeyer[1]		Prof. Dr. Annette G. Köhler		Brigitte Krönchen		Holly Lei		Andreas Renschler[2]		Dr. Jens Riedl	
Dauer der Zugehörigkeit im Aufsichtsrat	2 Jahre		23 Jahre		2 Jahre		3 Jahre		3 Jahre		3 Jahre		17 Jahre		1,75 Jahre		3,5 Jahre		9 Jahre		3 Jahre		0,5 Jahre		2 Jahre	
Ende der akutellen Amtszeit	2026		2025		2025		2025		2025		2025		2025		2023		2025		2025		2025		2024		2025	
Sitzungen des Aufsichtsrats 2023	**8**		**8**		**8**		**8**		**8**		**8**		**8**		**5**		**8**		**8**		**8**		**3**		**8**	
davon persönliche Teilnahme	8	100%	8	100%	7	88%	8	100%	8	100%	5	63%	8	100%	3	60%	7	88%	8	100%	3	38%	2	67%	5	63%
davon virtuelle Teilnahme	0	0%	0	0%	1	13%	0	0%	0	0%	3	37%	0	0%	1	20%	1	12%	0	0%	4	50%	1	33%	2	25%
Teilnahme gesamt	**8**	**100%**	**8**	**100%**	**8**	**100%**	**8**	**100%**	**8**	**100%**	**8**	**100%**	**8**	**100%**	**4**	**80%**	**8**	**100%**	**8**	**100%**	**7**	**88%**	**3**	**100%**	**7**	**88%**
Sitzungen des Präsidial- und Nachhaltigkeitsausschusses 2023	**6**		**6**						**6**																**6**	
davon persönliche Teilnahme	5	83%	5	83%					5	83%															4	67%
davon virtuelle Teilnahme	1	17%	1	17%					1	17%															1	17%
Teilnahme gesamt	**6**	**100%**	**6**	**100%**					**6**	**100%**															**5**	**83%**
Sitzungen des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses 2023	**4**						**4**										**4**		**4**							
davon persönliche Teilnahme	4	100%					4	100%									4	100%	4	100%						
davon virtuelle Teilnahme	0	0%					0	0%									0	0%	0	0%						
Teilnahme gesamt	**4**	**100%**					**4**	**100%**									**4**	**100%**	**4**	**100%**						
Sitzungen des Ausschusses für Innovation und Produktnachhaltigkeit 2023									**2**		**2**				**1**				**2**				**1**			
davon persönliche Teilnahme									2	100%	2	100%			0	0%			2	100%			1	100%		
davon virtuelle Teilnahme									0	0%	0	0%			0	0%			0	0%			0	0%		
Teilnahme gesamt									**2**	**100%**	**2**	**100%**			**0**	**0%**			**2**	**100%**			**1**	**100%**		
Sitzungen des Nominierungsausschusses 2023	**4**																**4**								**4**	
davon persönliche Teilnahme	0	0%															0	0%							0	0%
davon virtuelle Teilnahme	4	100%															3	75%							4	100%
Teilnahme gesamt	**4**	**100%**															**3**	**75%**							**4**	**100%**

1) Ausgeschieden zum 31. August 2023
2) Gerichtlich bestellt zum 1. September 2023

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beobachtet die Weiterentwicklung der Standards zur Corporate-Governance fortlaufend. Die Grundlage der aktuellen Entsprechenserklärung bildet der DCGK in der Fassung vom 28. April 2022, der seit Veröffentlichung im Bundesanzeiger durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) am 27. Juni 2022 Kraft ist. Die aktuelle Entsprechenserklärung nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat am 7. Dezember 2023 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.gea.com unter „Unternehmen - Investoren – Corporate Governance – Entsprechenserklärung“ dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“.

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2023

Der Jahresabschluss 2023 der GEA Group Aktiengesellschaft, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Vergütungsbericht sind von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, ist seit dem Geschäftsjahr 2011 Abschlussprüfer der GEA Group Aktiengesellschaft und des Konzerns. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer war in den Geschäftsjahren 2018 bis 2022 Michael Jessen. Für das Geschäftsjahr 2023 war Dr. Philipp Ohmen der verantwortliche Wirtschaftsprüfer. Die letzte Ausschreibung der Prüfungsdienstleistungen erfolgte im Geschäftsjahr 2023 für das Geschäftsjahr 2024.

Der zusammengefasste Konzernlagebericht, der Vergütungsbericht, der Jahresabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses am 5. März 2024 und in der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 6. März 2024 in Gegenwart der Abschlussprüfer umfassend behandelt. Die Abschlussprüfer berichteten über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Sie standen auch für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss und nach eigener Prüfung hat sich der Aufsichtsrat in der Sitzung am 6. März 2024 dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss 2023, den Jahresabschluss 2023 der GEA Group Aktiengesellschaft, den Vergütungsbericht sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft war damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hält den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Die Prüfung des Aufsichtsrats der nichtfinanziellen Konzernerklärung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 171 Abs. 1 AktG wurde durch eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance Engagement“) der KPMG unterstützt. Dazu hat KPMG die seitens GEA vorgenommene Risikoeinschätzung zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung geprüft sowie eine Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Menschenrechten, Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten vorgenommen. Der Prüfungs- und Cybersicherheitsausschuss hat sich darüber hinaus unter Zuhilfenahme der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers durch eigene Prüfungshandlungen von der Übereinstimmung der gemachten Angaben mit den gesetzlichen Anforderungen überzeugt; die Vorsitzende des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses hat darüber im Aufsichtsrat berichtet.

Veränderungen in der Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Prof. Dieter Kempf, der bereits mit Wirkung ab dem 16. Mai 2022 gerichtlich zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden und den Anteilseignervertretern als Mitglied des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses gewählt wurde, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. April 2023 zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Zudem wurde Herr Prof. Kempf vom Aufsichtsrat wieder zum Vorsitzenden und von den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat als Mitglied des Prüfungs- und Cybersicherheitsausschusses gewählt.

Jörg Kampmeyer hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats als Anteilseignervertreter mit Wirkung zum Ablauf des 31. August 2023 aus persönlichen Gründen niedergelegt. An seiner Stelle wurde Andreas Renschler zum 1. September 2023 gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt. Außerdem wurde Andreas Renschler mit Wirkung zum 1. September 2023 als neues Mitglied in den Ausschuss für Innovation und Produktnachhaltigkeit gewählt.

Neue Aufsichtsratsmitglieder erhalten im Rahmen eines detaillierten Onboarding-Programmes einen Überblick zu wesentlichen Themen. Das Onboarding beinhaltet unter anderem eine individuelle Einführung, Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern und ausgewählte Standortbesuche. Darüber hinaus wird den neuen Aufsichtsratsmitgliedern ein umfassendes Informationspaket zur Verfügung gestellt, das neben der Satzung und den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, seinen Ausschüssen und den Vorstand auch das Diversitätskonzept inklusive Kompetenzprofil des Aufsichtsrats sowie Informationen zu kapitalmarktrechtlichen Vorgaben für Aufsichtsratsmitglieder und zur D&O-Versicherung enthält.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 20. September 2023 Bernd Brinker als Mitglied des Vorstands und zum Chief Financial Officer vom 16. Oktober 2023 bis 15. Oktober 2024 bestellt. Bernd Brinker übernimmt für zunächst ein Jahr die Nachfolge von Marcus A. Ketter, der am 6. August 2023 unerwartet verstorben ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Geschäftsleitungen, Arbeitnehmervertretungen und insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von GEA Dank, Anerkennung und großen Respekt für ihren persönlichen Einsatz und die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

Düsseldorf, 6. März 2024

Prof. Dieter Kempf
Vorsitzender des Aufsichtsrats